



12/2011

Hofstetten-Flüh *aktuell*





Nachhaltig vorsorgen und gleichzeitig Steuern sparen.

Mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3 und den
Raiffeisen Vorsorgefonds Ihre Zukunft sichern,
Steuern sparen und nachhaltig investieren.
Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen.
www.raiffeisen.ch/vorsorgen

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



*Engel können fliegen,
weil sie sich selbst nicht
so schwer nehmen.*

Chesterton

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunkt	2
Gemeinde	8
Region	12
Jugend	17
Schulen	20
Zivilstand	22
Kirche	23
Dorfleben	26
Feuilleton	34
Veranstaltungen	36
Flohmarkt	
Agenda	

Hofstetten-Flüh aktuell	Ausgabe: Dezember 2011	Auflage: 1'500 Exemplare
Redaktion: Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Carine Lenz Stefan Rüde Helen Leus Doris Dubath	Herausgeber: Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	Redaktionsschluss: 10. Dezember 2011 35. Jahrgang
Druckerei:	WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL	
Internet:	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.	
Inseratenpreise:	1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-	

Unsere Layoutangaben:

- Format:** Vorlage auf **A4** erstellen
bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**
- Texte/Beiträge:** **bitte als Word-Datei abgeben**, so können von unserer Seite besser Korrekturen eingefügt und das Layout angepasst werden.
PDF bringt einen Qualitätsverlust (muss in jpg umgewandelt werden!)
- Seitenränder:** oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm
- Schrift:** Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.
Bitte keine andern Formatierungen!
- Bilder:** im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT bereits im Text eingebaut.

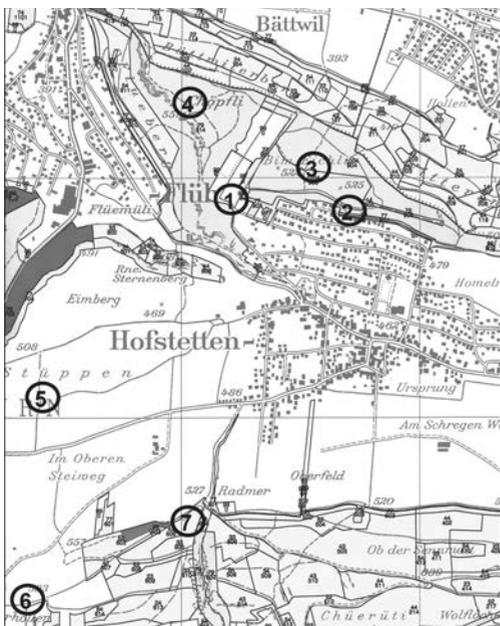
Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der **Gemeindeverwaltung** oder auf **der Homepage**.

2011 – Jahr des Waldes Teil 1

Die UNO erklärte 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes. eines der wichtigsten Ökosysteme weltweit. Wälder erbringen vielfältige Leistungen: Sie liefern die nachwachsende Ressource Holz und sauberes Trinkwasser, schützen vor Naturgefahren, bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dienen immer mehr Menschen zur Erholung. Naturnahe, nachhaltige Waldbewirtschaftung ist Voraussetzung dafür, dass der Wald seine von der Bevölkerung oft als selbstverständlich geforderten Leistungen optimal erfüllen kann.

Rundgang der Gemeindebehörden-Mitglieder am 22. Oktober

Die Arbeitsgruppe «Naturschutz und Wald» lud die Behörden-Mitglieder der Gemeinde zu einem Rundgang im Bann von Hofstetten Flüh ein mit dem Ziel die anspruchsvollen Arbeiten im Wald und dessen Vernetzung in der Landschaft darzustellen. Auch der Mensch war in den vier Referaten eingeschlossen, denn die Natur liefert ihm Nahrung, Energie und Baumaterial und ist Freizeit- und Erholungsraum. Er geniesst ihre Schönheiten, Flora und Fauna und das Interesse an den Zusammenhängen muss geweckt werden. 20 Personen folgten dem Aufruf und kamen zum Sportplatz «Chöpfli» ①. Hier orientiert der Revierförster Christoph Sütterlin anhand der Waldfunktionskarte über den Rundgang und weist auf einige Zonen im Plan hin.



Forstrevier Am Blauen

WALDFUNKTIONEN

Amt für Wald, Jagd und Fischerei
Kanton Solothurn

Florian Stebler

01.06.2011

1:9000

Legende

	110 ha
	Wirtschaftswald 22 ha
	Biodiversität
	Schutzwald
	Wissenschaftl. Flächen
	Gemeindegrenzen AV

Ausschnitt aus der Waldfunktionskarte mit den Stationen 1-7 des Rundgangs

Funktion und Pflege der Waldränder: Waldrand am «Eichli» ②:

Gemäss Ch. Sütterlin sind im Forstrevier am Blauen ca. 54 km Waldränder, in Hofstetten-Flüh allein 25 km, zu pflegen. Waldränder sollen teilweise die Funktion der verschwundenen Hecken in der Kulturlandschaft übernehmen. Sie sollen stufiger und reicher an Kraut-, Strauch und Gehölzarten werden. Dieses Ziel soll langfristig über mehrere Etappen erreicht werden. Der angestrebte Zustand wird sich naturgemäss erst nach mehreren Jahren einstellen. So entstehen wertvolle Lebensräume für viele Pflanzen und Tiere. Die Kosten werden von der Gemeinde getragen.

Die Waldrandpflege beinhaltet:

- erschwerte Holzerei, gefährliche Bäume und Häuser im Fallbereich
- Erstellen von Informationen (Plachen, Tafeln und Flyer)
- Abklärung betr. Unterstützung durch Gemeinden und Kanton
- Kontrolle des Missbrauchs z.B. Deponien von Rasen-, Strauchschnitt etc.
- Auspflanzen von Holzapfel, Speierling u.a. zugunsten des Artenreichtums
- Pflegen von Teilabschnitten alle zwei bis drei Jahre

In Hofstetten und Flüh werden seit 2005 in allen Waldgebieten die Randzonen umgebaut und innerhalb von fünfzehn Jahren sollen überall ökologisch wertvolle Waldränder wachsen. Als artenreich gilt die Entfaltung einer grossen Vielfalt an verschiedenen Pflanzen- und Tierarten: Früher einheimische Pflanzen wie Faulbaum, Seidelbast, schlingendes Geissblatt, Berberitze, Kreuzdorn, Vogel- und Elsbeere, Eibe, Wildbirne und Tierarten wie Rote Ameise, Fledermäuse, Blindschleiche, Haselmaus, Zauneidechse, Igel, Neuntöter, Hase, div. Käfer, Insekten und gewisse Schnecken sollen sich wieder ansiedeln.



am Waldrand „Eichli»

Waldränder und ihr ökologischer Wert

In unserer Gemeinde sind z.Zt. die Typen A-F vorhanden. Ziel: Typ A

<h3>A</h3>	<p>Ökologischer Waldrand ☆☆☆☆</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krautsaum 2-5 m - Strauchgürtel Tiefe min. 20 m - stufige Struktur - Waldrand gebuchtet oder geschwungen 	
<h3>B</h3>	<p>Ökologischer Waldrand ☆☆☆</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krautsaum (Intensivstreifen) ca. 1 m - Strauchgürtel Tiefe min. 20 m - stufige Struktur - Waldrand ev. gebuchtet oder geschw. 	
<h3>C</h3>	<p>Ökologischer Waldrand ☆☆☆</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krautsaum 2 - 5 m - Strauchgürtel 3 - 10 m - stufige Struktur - Waldrand ev. gebuchtet oder geschw. 	
<h3>D</h3>	<p>Ökologischer Waldrand ☆☆☆</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krautsaum (Intensivstreifen) ca. 1 m - Strauchgürtel Tiefe 3 - 10 m - stufige Struktur - Waldrand ev. gebuchtet oder geschw. 	
<h3>E</h3>	<p>reduziert ökologischer Waldrand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krautsaum 2 - 5 m - ohne Strauchgürtel 	
<h3>F</h3>	<p>kein ökologischer Waldrand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krautsaum (Intensivstreifen) ca. 1 m - ohne Strauchgürtel 	

Ausschnitt aus dem Waldpflegeplan Hofstetten von 2005

Mittelwald «Im Eichli» ③

Ch. Sütterlin berichtet, dass in den letzten hundert Jahren die Mittelwälder verschwunden sind. Die Unterschicht wurde nicht mehr genutzt und die einst lichten Wälder wurden zu dunklen Hochwäldern. Damit veränderte sich nicht nur die Kulturlandschaft, auch die Artenvielfalt wurde beeinträchtigt. Viele wärme- und lichtliebende Tiere und Pflanzen wurden seltener oder verschwanden. Dazu gehören verschiedene Vogelarten wie das Haselhuhn oder der Mittelspecht, Insekten wie der Hirschkäfer oder der Eichenzipfelfalter und Wildarten wie der Feldhase.

In der Nordwestschweiz sind innert fünf Jahren durch gezieltes Ausholzen über 70 ha ökologisch wertvoller Mittelwald entstanden, im Revier der FBG „am Blauen“ 27 ha, inkl. einer noch geplanten Fläche von 12 ha in Hofstetten.

Im Mittelwald werden wärme- und lichtverträgliche Baumarten speziell gefördert: Eiche, Föhre, Hagebuche, Feld- und Bergahorn. Zukunftsbäume und deren Schutzbäume werden bestimmt und bezeichnet, damit sie bei den Holzereiarbeiten nicht verletzt werden. Gefahren wird nur in speziell bezeichneten sog. Rückegassen. Totholz ist überall vorhanden. Die Unterschicht wächst nun super – der letzte Eingriff war im Frühling 2011. Die Arbeiten im Mittelwald werden unterstützt durch die Gemeinden, den Kt. Solothurn und die Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung.



Im Mittelwald «Im Eichli»; gut sichtbar ein Haufen Totholz



Die älteste Traubeneiche im «Eichli»



designierte Nachfolgerin, geschützt von Buchen



jüngste Generation

Klimaerwärmung

Die Arbeit im Forstgebiet muss langfristig geplant werden. Viele Bäume unserer Breitengrade bekommen Probleme mit der zunehmenden Wärme: Fichte, Tanne, Buche, Esche, Bergahorn – andere werden dadurch gefördert: Nussbaum, Eiche, Spitzahorn, Hagebuche, Föhre, Douglasie. Artenvielfalt und naturnahe Bewirtschaftung sind immens wichtige Faktoren für die Zukunft.

Blumenwiesen und Waldränder

Beim Rundgang des Bereichs «Im Eichli» betont Ch. Sütterlin, dass die geschützten Blumenwiesen und der artenreiche Waldrand eine wertvolle Vernetzung mit dem sich entwickelnden Waldreservat und Sonderwaldstandort bilden.

Waldreservat Chöpfli ④ Vor dem Apero beim Rastplatz Chöpfli weist Ch. Sütterlin auf das Waldreservat, das 1994 auf hundert Jahre mit einer Grösse von 23 Hektaren eingerichtet wurde. Eingriffe für die Waldbewirtschaftung sind nicht gestattet. 2004 wurde das Projekt «Förderung der Artenvielfalt mittels Auflichtungsmassnahmen und Koordination der Erholungs- und Freizeitaktivitäten» bewilligt. Im Wald funktionsplan ist dieser Bereich als Sonderwald aufgeführt und bekommt eine besondere Pflege um die spezielle Artenvielfalt zu gewährleisten.

Ch. Sütterlin dankt allen für das Interesse am Wald und an der vielseitigen Arbeit, für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden, den Kommissionen, der Verwaltung – bis jetzt und in Zukunft.

Helen Leus

Fortsetzung mit den weiteren Stationen im nächsten HF aktuell



Auf dem Chöpfli erklärt Ch. Sütterlin das Auslichten

Aus dem Gemeinderat vom 18.10.2011

➤ Gestaltung Friedhof und Treppensanierung: Arbeitsvergaben

An seiner Sitzung vom 26. Oktober 2010 hatte der Gemeinderat der Sanierung der Friedhofstreppe zugestimmt und beschlossen, den mittels Kostenschätzungen eruierten Kredit in der Höhe von CHF 80'000.-- in die Investitionsrechnung 2011 aufzunehmen. Die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen hat sich aufgrund dieses Entscheides mit den Einzelheiten auseinandergesetzt. Mit Vertretern der Kirchgemeinde wurden verschiedene Varianten diskutiert. Zudem wurden mit Herrn Markus Schmid, kantonale Denkmalpflege, die Details der Sanierung, speziell der vorderen Hauptzugangstreppe, besprochen. Die Hauptzugangstreppe muss in Kalkstein ausgeführt werden, weil es sich um einen denkmalgeschützten Bau handelt. Gegenüber Granit hat Kalkstein den Nachteil, dass dieser weniger gegen Auftausalz beständig ist. Dieser Sachverhalt hat die Kommission bewogen, sich lediglich für eine Teilsanierung der Kalksteintreppe zu entscheiden. Die stark beschädigten Tritte werden durch neue Kalksteintritte ersetzt. Die Fugen werden mit einer speziellen Masse aufgefüllt. Künftig wird im Winter zum Auftauen Sole eingesetzt. Diese ist nicht so aggressiv wie Auftausalz. Statt die Treppe zwischen Kircheneingang und unterem Grabfeld zu ersetzen, wird der schmale Fussweg ausgebaut. Dadurch wird der hindernisfreie Zugang zur Kirche erheblich verbessert. Die beiden Treppen zwischen dem unteren und dem oberen Grabfeld werden komplett ersetzt. Aufgrund der durchgeführten Submissionen werden die Arbeiten wie folgt vergeben:

- Natursteinarbeiten	Tschudin AG, Liesberg	CHF	8'274.95
- Gartenarbeiten	Oser Bauteam AG, Hofstetten	CHF	71'580.15

➤ Energiekonzept

a) Standortbestimmung Energiestadt: Offerte

An der Sitzung vom 13. September 2011 hat der Gemeinderat Frau Sandra Kunz, Energieberaterin EnergieSchweiz für Gemeinden, beauftragt, für die Standortbestimmung gemäss den Energiestadt-Kriterien, eine Offerte zu unterbreiten. Das Honorar für die Standortbestimmung (Phase I) beträgt pauschal CHF 6'500.-- inkl. MwSt. An diese Kosten leistet der Bund einen Beitrag von CHF 2'000.--. Die Standortbestimmung zeigt auf, welchen Beitrag die Gemeinde Hofstetten-Flüh an die nationalen Energie- und Klimaziele leisten kann und wo die energiepolitischen Stärken und Schwächen liegen.

Für die Fortsetzung der Arbeiten bis zum Label Energiestadt (Phase II) betragen die Honorarkosten pauschal inkl. MwSt. CHF 8'000.--. An diesen Kosten beteiligt sich der Bund mit CHF 4'000.-- sobald die Gemeinde das Label erlangt hat. Weitere CHF 1'300.-- müssen für die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt bzw. „Partner auf dem Weg“ einberechnet werden.



Zudem wird die Gemeinde unter Einbezug der entsprechenden Kommissionen und der Öffentlichkeit Eigenleistungen erbringen.

Gesamthaft sind im Budget 2012 unter der Rubrik 860. „Energie: Projektkosten Label Energiestadt“ CHF 11'000.-- eingestellt.

b) Ausstieg aus Atomstrom

Gemäss Deklaration des individuellen Strommixes bezieht die Gemeinde Hofstetten-Flüh 68% Strom aus erneuerbaren Energien und 32% aus Kernenergie.

An der Sitzung vom 22.06.2010 hat der Gemeinderat grossmehrheitlich beschlossen, ab 1. Januar 2011 die Strassenbeleuchtung des Ortsteils Hofstetten mit EBM Naturmix-Strom zu betreiben. Die Mehrkosten dafür betragen 12 Rp./kWh insgesamt CHF 11'000.--.

Im Sinne eines ressourcenorientierten Umgangs mit Energie beschliesst der Rat, künftig den gesamten Strombedarf mittels EBM Regiostrom abzudecken. Regiostrom wird zu 100% aus erneuerbaren Energien von regionalen Anlagen produziert. Der Mehrpreis beträgt 2 Rp./kWh, exkl. MwSt., was bei einem Stromverbrauch von rund 480'000 kWh CHF 9'600.-- entspricht.

Gemeindeversammlung vom 25.10.2011

143 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind der Einladung des Gemeinderates gefolgt und haben an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung teilgenommen.

Die anwesenden Stimmberechtigten sprachen dem Gemeinderat Ihr Vertrauen aus und stimmten grossmehrheitlich allen Anträgen zu.

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin

Schalteröffnungszeiten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zwischen Weihnachten - Neujahr bleiben die Gemeindeverwaltung und die Bauverwaltung wie folgt geschlossen:

Montag, 26. Dezember 2011 ganzer Tag

Wir danken für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihre Gemeinde- und Bauverwaltung



Ableesen der Wasseruhren

Mitteilung vom Technischen Dienst

Anfang Dezember werden an alle Hauseigentümer Ablesekarten für die Meldung der Wasserstände verschickt.

Die ausgefüllten Karten bitte bis **Ende Dezember 2011** an die Gemeindeverwaltung (Gemeindebriefkasten) oder per Post retournieren.

Der technische Dienst der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh wird wie gewohnt ablesen, diesmal im

Ortsteil Hofstetten: Flühstrasse, Schmittenweg und Choliberg

Ortsteil Flüh: Rüttenenweg und Sternenbergstrasse

Dabei werden gleichzeitig die Uhren kontrolliert und bei Bedarf ausgewechselt.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Martin Gschwind, Brunnenmeister

Rodungsarbeiten Mammut-Areal

Damit die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Mammut-Dach ihren grösstmöglichen Wirkungsgrad erzielen kann, müssen die Schattenspender auf ein möglichstes Minimum reduziert werden. Auch die Föhren in der Vorplatzrabatte sind davon betroffen. Diese müssen in der Höhe erheblich gekürzt werden. Weil damit die natürlichen Baumkonturen verloren gehen und die Wurzeln zukünftig Schaden an der Bausubstanz verursachen können, werden die Föhren durch Sträucher ersetzt.

In den nächsten Wochen wird in der Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen ein Grosshäcksler eingesetzt. Die Gemeinde wird diese Chance nutzen und nebst dem Fällen der Föhren, die Rodungsarbeiten im Bereich des Schulhaus-Neubaus beauftragen. Durch die Nutzung dieser Synergien sind Kosteneinsparungen zu erwarten.

Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen KföB

Tipp



*Die Gemeinde verkauft via Internet und Schalter «GA-Tageskarten» zu CHF 40.-- (Einwohner), CHF 45.-- (Auswärtige) und zum **halben Preis am Gültigkeitstag ab 10.30 Uhr.***

Machen Sie Gebrauch davon!

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 17. Dezember 2011



10.00 – 15.00 Uhr beim Holzschopf in Hofstetten

Es werden hauptsächlich Rot- und Weisstannen sowie einige Nordmann-tannen aus unseren Verjüngungsflächen und Anlagen angeboten.

Die Bäume werden kurz vor Verkauf geschnitten, daher garantiert frisch.

Verbinden Sie den Weihnachtsbaumkauf mit einem gemütlichen Familienausflug zum Holzschopf, unser „Beizli“ ist offen

„es git öbis guets vom Grill und au Glühwy“

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge beim TCS-Parkplatz abzustellen.

*Im Namen des OK
Werner Gschwind*

Winterdienst auf Gemeindestrassen

Oft behindern parkierte Autos den Winterdienst beim Schneeräumen oder Salzen der Gemeindestrassen. Die Benutzer dieser "Laternengaragen" werden dringend gebeten, ihre Fahrzeuge wenigstens während der Zeit, wo mit Schneefällen gerechnet werden muss, nicht auf öffentlichem Areal abzustellen.

Schneeräumarbeiten müssen oftmals in der Dunkelheit ausgeführt werden. Selbstverständlich kommt der Technische Dienst dabei der nötigen Sorgfaltpflicht nach. Sollten trotzdem Schäden an Personenwagen, die auf öffentlichem Areal abgestellt werden, durch die breiten Schneeräumfahrzeuge entstehen, ist die Gemeinde - sofern ihr kein schuldhaftes Verhalten nachgewiesen werden kann - nicht haftbar.

Auch können wir nicht für Sach- oder Personenschäden aufkommen, welche sich infolge Schnee- oder Glatteisbildung auf Gemeindestrassen oder Trottoirs ereignen. Wir werden den Winterdienst mit den uns zur Verfügung stehenden personellen und maschinellen Mitteln weiterhin so gut wie möglich leisten, sind jedoch auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe angewiesen. Besten Dank dafür.

Ihr Technischer Dienst

Informationen zur Buslinie 68

Aufgrund von massiven Einsparungen anlässlich der Fahrplanvernehmlassung musste der Fahrplan der Buslinie 68 nochmals überarbeitet werden.

Nachfolgend in Kurzform die wichtigsten Angaben zum Fahrplan der Linie 68, welcher am 11. Dezember 2011 in Kraft treten wird.

Flüh – Ettingen – Aesch:

Montag – Freitag, 05:43 – 22:43

05:43 - 15:11 durchgehender Halbstundentakt mit Anschluss an S-Bahn Richtung Basel.

ab 15:43 - 22:43 Linientrennung in Ettingen, Umsteigezeit 7 Min. mit Anschluss an S-Bahn aus Richtung Basel.

ab 19:55 - 22:55 Umsteigezeit nur 1 Min.

Für Schülerinnen und Schüler des OZL stehen über Mittag folgende Kurse von Flüh nach Hofstetten zur Verfügung 11:43, 12:04 und 12:11.

Samstag, 05:43 – 22:43

05:43 - 18:43 durchgehender Stundentakt

ab 19:43 - 22:43 Linientrennung in Ettingen, Umsteigezeit 1 Min.

Sonntag, 06:43 – 19:43

06:43 - 19:43 Durchgehender Stundentakt nach Aesch.

Am Sonntag bedient die Linie 69 ebenfalls Hofstetten mit der Haltestelle Mariasteinstrasse in Richtung Flüh.

Aesch – Ettingen – Flüh:

Montag – Freitag, 06:12 – 22:20

06:12 - 15:12 durchgehender Halbstundentakt

ab 15:50 - 22:20 Linientrennung in Ettingen, Umsteigezeit 25 Min.

Samstag, 06:12 – 22:20

06:12 - 18:12 durchgehender Stundentakt

ab 19:20 - 22:20 Linientrennung in Ettingen, Umsteigezeit 25 Min.

Sonntag, 07:12 – 20:12

07:12 - 20:12 durchgehender Stundentakt

Für unsere Gemeinde hat sich das Mitarbeiten am Leimentaler Buskonzept gelohnt. Ab Dezember 2011 steht der Bevölkerung von Hofstetten-Flüh ein attraktives Busangebot zur Verfügung mit einer zusätzlichen Haltestelle an der Witterswilerstrasse in Hofstetten.

Ich wünsche allen Benutzern der Buslinie 68 gute Fahrt.

Werner Klaus
Delegierter der Gemeinde für den ÖV

ACHTUNG: Die Bushaltestelle **Mariasteinstrasse** wird von der Buslinie 68 nicht mehr bedient. Bitte im Unterdorf oder an der Ettingertrasse einsteigen!



Concert Noël sans Frontières

Pour les Travaux de Restauration de La Chapelle de Heiligenbrunn

Vendredi 16 Décembre 2011 à 19.30 heures
en l'Eglise St. Léger, Leymen

Chœur	Ludus Vocalis
Ténor	Henryk Polus
Piano	Nadia Belneeva
Direction	Henry Polus

Entrée gratuite – Collecte à la sortie



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex, Hilfe und Pflege zu Hause ...

**Liebe Leserin, lieber Leser:
Sie kennen die Spitex?**

Das ist gut, trotzdem möchte ich Ihnen im folgenden Bericht die Spitex Solothurnisches Leimental / Blumenrain genauer vorstellen. Seit dem 1. Januar 2011 sind wir vernetzt mit der Stiftung Blumenrain in Therwil und damit auch mit den Spitex-Betrieben Mittleres Leimental und Biel-Benken. Wir können damit von vielen Angeboten und der Zusammenarbeit profitieren.

Die Spitex Solothurnisches Leimental pflegt und unterstützt zurzeit ca. 80 kranke, behinderte und wegen des Alters eingeschränkte Menschen zu Hause. Auch Schwerkranke und Sterbende sowie deren Angehörige werden unterstützt. Wir leisten die Einsätze bei Menschen jeden Alters. Ziel der Spitex ist dabei, die Selbständigkeit des Klienten / der Klientin zu erhalten und zu fördern.

Unser Spitex Zentrum befindet sich im Gebäude des Pflegewohnheims Flühbach in Flüh.

Als Betrieb mit zurzeit 26 Mitarbeitenden betreuen wir die Gemeinden Witterswil, Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzleren-Mariastein, Rodersdorf und Burg (BL). Wir sind auch Ausbildungsstation für Pflegefachpersonen HF und FAGE.

Das Angebot der Spitex Sol. Leimental ist vielfältig und umfasst im Pflegebereich die Grundpflege (Hilfe bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken, Lagern, Mobilisation, Beine einbinden, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen usw.) und Behandlungspflege (Messen der Vitalzeichen wie Blutdruck und Puls, Verabreichen von Medikamenten, Wundversorgung, Injektionen usw.).

Im Hauswirtschaftsbereich werden die Klienten nach Bedarf bei den Reinigungsarbeiten, der Wäsche und dem Einkaufen unterstützt.

Der Mahlzeitendienst der Spitex Sol. Leimental bringt wöchentlich abwechslungsreiche und ausgewogene Mahlzeiten zu den Klienten nach Hause. Sie können in der Mikrowelle oder auf dem Herd aufgewärmt werden.

Bei allen Dienstleistungen wird grosser Wert auf Professionalität und Qualität gelegt.

Die Spitex Sol. Leimental ist auch Anlaufstelle für fachliche Beratung und Anleitung in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft.

Am Anfang eines Auftrags klärt die Spitex gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten ab, welche Dienstleistungen wann und wie häufig notwendig sind. Die Pflegeleistungen werden nach ärztlicher Verordnung ausgeführt und gemäss Leistungsverordnung von den Krankenkassen übernommen. Haus-

wirtschaftliche Dienstleistungen werden mit Zusatzversicherung teilweise von den Krankenkassen übernommen.

Die Dienstleistungen der Spitex Sol. Leimental werden von gut ausgebildeten Pflegefachpersonen und Mitarbeitenden der Hauspflege und Hauswirtschaft ausgeführt: kompetent, wirksam, bedarfsgerecht, und wirtschaftlich. Durch laufende Aus- und Weiterbildung, Erfahrung und Fachwissen bieten wir eine hohe Qualität an und entwickeln uns stetig weiter. Dadurch verbessern wir die Lebensqualität unserer KlientInnen, ermöglichen ihnen den Verbleib im eigenen Zuhause und entlasten deren Angehörige.

Hilfe und Pflege zu Hause. Das ist Spitex!

Werden Sie Mitglied! Mit einer Mitgliedschaft bei der Spitex Sol. Leimental bezeugen Sie Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit den Zielen und Aufgaben der Spitex Sol. Leimental und kommen bei Bedarf in Genuss von vergünstigten Tarifen bei hauswirtschaftlichen Leistungen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.- pro Haushalt. Sie unterstützen damit die Arbeit des Fördervereins als Non-Profit-Organisation zum Wohle der Bevölkerung des Solothurnischen Leimentals. Herzlichen Dank!

Haben Sie Fragen? Zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir beraten Sie gerne.

Kontakt: Spitex Sol. Leimental/ Blumenrain
Schulweg 32
4112 Flüh
0617311749 / info@spitex-solei.ch

*Annemarie Kleiber
Pflegefachfrau*

Praxis für Chinesische Medizin

Heilpraktiker Kyriakos Papazoglou

Energetische Behandlung

Wirbelrichten nach Dorn

Kräuterarzneitherapie

Akupunkturtherapie

Fussreflextherapie

Klassische Massage

Chöpfliweg 4, CH - 4114 Hofstetten

Tel: 061 731 39 55, 079 379 03 06





seit 100 Jahren für Sie da

Liebe Samariterfreunde, liebe Gönnerinnen und Gönner

Das alte Jahr geht dem Ende entgegen, das Neue wartet sicher voll Überraschungen auf Sie und auf uns und dies führt mich zu folgenden Überlegungen:

Wir, Ihr Samariterverein, schauen zuversichtlich vorwärts auf das Jahr 2012 mit all seinen Herausforderungen, in welchem wir uns aufs Neue bewähren müssen und dürfen. Es ist aber auch ein Jahr besonderer Freude, weil wir unser 100-jähriges Bestehen feiern können.

Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf die unendlich vielen Anlässe zurück, an welchen wir unsere Dienste erbringen konnten und dies, ohne dass uns in dieser langen Zeit je ein folgenschwerer Fehler unterlaufen ist, oder eines unserer Mitglieder ernstlich verletzt worden wäre.

In Zukunft wollen wir nicht nur noch leistungsfähiger werden, indem wir mit benachbarten Samaritervereinen eine Zusammenarbeit suchen, wo immer dies möglich und sinnvoll ist, sondern auch mit neuen Behandlungsmethoden und Materialien, den Patienten eine massgeschneiderte, noch effektivere erste Hilfe bringen.

Jede von Ihnen erbrachte Spende ist somit gut angelegtes Geld, welches der Bevölkerung unserer Gemeinden in einem Vielfachen zurückgegeben wird, denn unsere Samariterinnen und Samariter arbeiten ehrenamtlich, motiviert und unentgeltlich.

Herzlichen Dank für Ihre Treue und das Wohlwollen, welches Sie unserem Verein entgegen bringen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2012.

Im Namen des Samaritervereins Leimental

Die Präsidentin:

Margrit Haberthür

Tennisschule Haugraben

- Gruppencurse für Erwachsene
- Kids-Tenniskurse (4-7-jährige)
- Privatlektionen
- Neu: Gruppencurse für Senioren
- Gruppencurse für Junioren
- Funcamps in den Schulferienwochen

Tennisplatz-Aktion am Wochenende!
Ab Fr. 28.- pro Stunde (mit Vorreservation ab Donnerstag)

Winter Hallen-Fixplätze
Reservieren Sie jetzt Ihren
Winterfixplatz zu speziellen
Einstieiger Konditionen!
(Auch Abendstunden noch erhältlich!)

Öffentliches Restaurant
Attraktive Speisekarte und speziellen Wochenthemen.



Tennis, wieso nit...?

Tennis, ein gesunder Sport in jedem Alter, steigert die Reaktionen, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kraft und Fröhlichkeit.

1. Sommerkurse für Senioren (2014)
2. Sommerkurse für Kinder (2014)
3. Winterkurse für Kinder (2014)
4. Winterkurse für Senioren (2014)
5. Herbst-Tagesspieler (17. - 20.10.2014)
6. Herbst-Tagesspieler (24. - 27.10.2014)
7. Herbst-Tagesspieler (31.10. - 3.11.2014)
8. Herbst-Tagesspieler (7. - 10.11.2014)
9. Herbst-Tagesspieler (14. - 17.11.2014)
10. Herbst-Tagesspieler (21. - 24.11.2014)
11. Herbst-Tagesspieler (28.11. - 1.12.2014)
12. Herbst-Tagesspieler (8. - 11.12.2014)
13. Herbst-Tagesspieler (15. - 18.12.2014)
14. Herbst-Tagesspieler (22. - 25.12.2014)
15. Herbst-Tagesspieler (29.12. - 1.1.2015)

HAUGRABEN
Tennis Park

1. Name: _____
2. Adresse: _____
3. PLZ/Ort: _____
4. Telefon: _____
5. E-Mail: _____
6. Geburtsdatum: _____
7. Geburtsort: _____
8. Beruf: _____
9. Mithras: _____
10. Mithras: _____
11. Mithras: _____
12. Mithras: _____
13. Mithras: _____
14. Mithras: _____
15. Mithras: _____

HAUGRABEN
Tennis Park

1. Name: _____
2. Adresse: _____
3. PLZ/Ort: _____
4. Telefon: _____
5. E-Mail: _____
6. Geburtsdatum: _____
7. Geburtsort: _____
8. Beruf: _____
9. Mithras: _____
10. Mithras: _____
11. Mithras: _____
12. Mithras: _____
13. Mithras: _____
14. Mithras: _____
15. Mithras: _____

Kontaktieren Sie uns. Tel: 061 731 32-22

JASOL

Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk

«Im Tal der sieben Monde» heisst der soeben erschienene, erste Roman von Stefanie Deschler aus Hofstetten. Es ist eine Geschichte über mystische Welten jenseits menschlicher Vorstellungskraft und die tiefgründige Auseinandersetzung eines jungen Menschen mit dem Sinn des Lebens.

Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Viele Legenden und Erzählungen ranken sich um das größte Geheimnis der Menschheit.

Im Tal der sieben Monde treffen sich vier ungleiche Gefährten: eine Lichtkoboldin, ein Feuerelef, eine Faunin und ein Untoter. Eines verbindet sie alle: Der Wunsch, vor ihrer Vergangenheit zu fliehen. Viele Gefahren lauern auf sie, jeder, der Freund ist, könnte ein Feind sein und eine große Liebe scheint zum Scheitern verurteilt.



Stefanie Deschler wurde 1991 in Basel geboren. Mittlerweile lebt sie vorwiegend im solothurnischen Leimental, wo sie auch aufgewachsen ist. Zurzeit besucht sie die Fachklasse für Grafik an der Schule für Gestaltung in Basel.

Mit dem von Stefanie Deschler farbig illustrierten Fantasy-Roman «Im Tal der sieben Monde» veröffentlicht der Informationslücke-Verlag (ILV) ihr schriftstellerisches Debüt.



Das Buch umfasst 196 Seiten und enthält 10 Farbillustrationen von der Autorin. Es ist erhältlich im Webshop des Verlages:

www.ilv-verlag.com und kostet CHF 21.60

Durch die Mitunterstützung des Buchprojekts wirkte die JASOL daran mit, dass sich Stefanie Deschler einen lang ersehnten Wunsch realisieren konnte.

Ich denke die Lektüre der packenden Geschichte wird Ihnen ebensolche Freude bereiten wie mir!

Niklaus Studer
Jugendarbeiter, JASOL

Abenteuerarena

AB JANUAR 2012



JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM MONAT

ABWECHSELND IN HOFSTETTEN ODER FLÜH

FÜR KINDER AB 1. KINDERGARTEN

MIT VERPFLEGUNGSBEREICH FÜR BEGLEITER

TEILNAHME OHNE VORANMELDUNG

ORGANISIERT DURCH



25.1.12 IN FLÜH

JE KIND 4.-
JEDES WEITERE + 2.-

061 731 40 80
SOLEITA@BLUEWIN.CH

KLETTERN - RENNEN - JAGEN - EROBERN - HÜPFEN



mazy
pictures

Fotoreportagen

Hochzeit | Shooting | Event

mazy-pictures
www.mazy.ch
info@mazy.ch
076 586 86 11



Medienmitteilung: Die Schweizer Erzählnacht findet dieses Jahr am 11. November statt. Das Motto lautet „Anderswelten“ – „D’autres mondes“ – „Altri mondi“ – „Auters munds“. Die Projektpartner laden alle Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendgruppen und andere Institutionen ein, sich an der Erzählnacht 2011 zu beteiligen. Das Motto führt in Sagen-Märchen- und Mythenwelten, zu fabelhaften Wesen und wundersamen Erlebnissen; es lädt ein, am Schabernack von Schlossgespenstern teilzunehmen oder ...

Zum 5. Mal ist das Storchennest-Team dem Aufruf des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien, der Bibliomedia Schweiz und der UNICEF gefolgt und hat für das Schulareal Flüh ein reiches und vielseitiges Programm für Schüler, Schülerinnen, Eltern und weitere Interessierte ausgearbeitet.

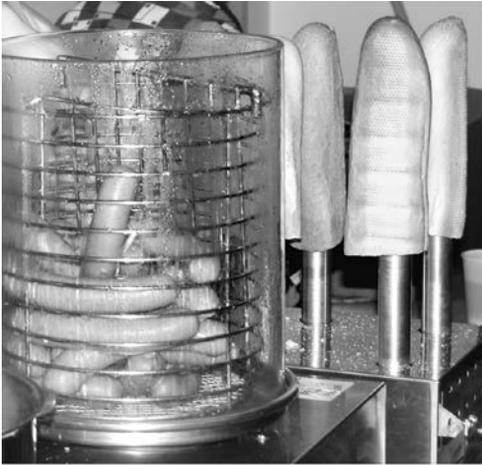
Siebzehn Angebote - zwischen 18.00 und 21.00 Uhr jeweils dreimal oder durchgehend aufgeführt - machten die Auswahl nicht leicht. Gross und Klein konnte dank einer Programmübersicht den individuellen Vorlieben folgen. Dies war auch nötig, denn die Zeit hätte nicht gereicht, alles zu hören, schauen, spüren und zu versuchen. Schon der Weg durch das magisch dekorierte Schulhaus war ein Erlebnis und die Begegnungen mit Menschen auf dem Platz boten Gelegenheit sich auszutauschen über das mystische Erlebnis im Elfenreich, die Fähigkeiten von Detektiven beim Durchsuchen eines Kofferinhaltes oder über das Grüne Getränk und die Sternensuppe.

Die wunderschöne Mondnacht war wie bestellt und unterstützte die fantasievoll gestaltete Lichter- und Farbenwelt in ihrer Pracht.

Farbige Impressionen sind auf [www.schule-hofstetten-flueh.ch /Portrait/](http://www.schule-hofstetten-flueh.ch/Portrait/) Fotoalbum zu finden.

Für mich, mit dem Fotoapparat unterwegs, war diese Erzählnacht ein wunderschönes Erlebnis. Herzlichen Dank dem Storchennestteam auch im Namen aller, die sich verzaubern liessen.

Helen Leus





G e b u r t e n

03. Oktober **Hueber Melina Jessica**, Tochter des Hueber Mario Claudio und der Hueber-Munli Marisa
wohnhaft Rauracherweg 8, 4114 Hofstetten
07. Oktober **Achard Noé Michaël**, Sohn des Achard Dominique Adrien und der Besuchet Archard Natacha Monique
wohnhaft Auf der Platten 10, 4114 Hofstetten

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Freude.

T r a u u n g

27. Oktober **Denzler David Marc und Werrmann Inna**
wohnhaft Steinrain 82, 4112 Flüh

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

G r a t u l a t i o n

Den **85. Geburtstag** feiert am:

30. Dezember **Stalder Eduard**, wohnhaft Badweg 2, Flüh

Wir gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute und Gesundheit.

T o d e s f ä l l e

27. Oktober **Haberthür Ernst**
wohnhaft gewesen APH Philadelphia, Thun
Bürger von Hofstetten-Flüh
29. Oktober **Unternährer-Felber René**
wohnhaft gewesen Unterer Landskronweg 2, Flüh

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh



Veranstaltungskalender

- So 27.11. 10.00 **1. Advent; Gottesdienst** für Klein & Gross, Taufe,
Pfarrer Michael Brunner und Ursula Kupferschmid
- Mi 30.11. 14.30 **KiMi-Tag**, Adventsbäckerei, Martina Hausberger und
Marc Schwald, **Pfarreisaal Witterswil**
- So 04.12. 17.00 **2. Advent; Gemeindekonzert** (s. unten)
- Mo 05.12. 18.30 **Roundabout**, sowie 12. und 19.12., Martina Hausberger
- Mi 07.12. 19.30 **Kirchgemeindeversammlung**
- So 11.12. 10.00 **3. Advent; Gottesdienst**, Pfarrer Michael Brunner
- Mi 14.12. 17.00 **Meitliträff 8+**, Wunschfilmabend, Martina Hausberger
- Fr 16.12. 06.30 Ökum. **Rorate-Gottesdienst mit Zmorge**,
Martina Hausberger und Monika Stöcklin, Kirche Flüh
- 20.00 Ökum. **Taizé-Feier**, Kirche Witterswil
- So 18.12. 10.00 **4. Advent; ökum. Adventsgottesdienst**,
Pfarrer Armin Mettler
- Sa 24.12. 17.00 **Heiligabend; Familiengottesdienst mit Krippenspiel**,
Pfarrer Michael Brunner und Martina Hausberger
- 23.00 **Stille Nacht – Besinnliche Weihnachtsfeier** mit Musik,
Singen und Texten, Pfarrer Michael Brunner
- So 25.12. 10.00 **Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl,
Pfarrer Armin Mettler, Jasmine Weber und Chor
- So 01.01. 18.00 **Neujahrsgottesdienst**, Pfarrer Michael Brunner

Gemeindekonzert zum 2. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 17.00 h
Kirche Flüh



Wort zu Advent und Musik

Pfarrer Armin Mettler, Ref. Kirchenchor, Leitung: Jasmine Weber-Studer

Werke von: Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Cesar Franck

Gemeinsame Adventslieder

Es musizieren:

Rahel Birkenmeier, Sopran, Angela Thüning und Pia Wey, Violine, Ursula Kamber, Cello, Rahel Beck und Anja Jäger, Harfe und Susanne Kern, Orgel

Kollekte zu Gunsten der Musikerinnen



Römisch – katholische Pfarrei St. Nikolaus

Gedanken zum Advent

Mit dem ersten Adventssonntag am 27. November 2011 beginnt ein neues Kirchenjahr. Von diesem Beginn allerdings spürt man wenig, denn es gibt kein spektakuläres Feuerwerk, kein rauschendes Fest, keine knallenden Sektkorken und auch die Medien berichten nicht davon. Das Kirchenjahr beginnt in Stille, und wenn wir auf die biblischen Lesungen der Liturgie schauen, führen sie uns in die Abgeschiedenheit der Wüste. Dort begegnet uns Johannes der Täufer, der in seiner Kamelhaarkleidung und mit der Busspredigt die Menschen seiner Zeit nicht weniger provozierte als beispielsweise heute die „Occupy-Bewegung“ mit ihren Transparenten, Liedern und Spielszenen in Zürich und uns damit ebenfalls zur Umkehr mahnen, weil immer klarer wird, wohin es führt, wenn Arbeit und Kapital völlig aus dem Gleichgewicht geraten. Friedliche Provokateure, damals wie heute, ziehen offensichtlich die Menschen an! Lesen wir doch im Evangelium, viele Menschen seien zu Johannes an den Jordan hinunter gepilgert (Markus 1, 1-8) und mit einigem Erstaunen stellen wir fest, dass Geschäftsleute und Touristen aus aller Welt in Zürich mit Interesse verfolgen, was auf dem Paradeplatz los ist.

Advent im religiösen Sinn ist ein ausgeprägtes Kontrastprogramm zu dem, was üblicherweise alles angeboten wird in der so genannten „Vorweihnachtszeit“. Und das ist gut so, denn im tiefsten Sinn bedeutet Advent Sehnsucht und Erwartung. Der Anfang des Kirchenjahres markiert den Anfang eines Weges auf ein besonderes Fest hin: das Fest der Menschwerdung Gottes. Wenn der unbegreifliche Gott einer von uns wird, bedeutet das die Umkehrung aller Verhältnisse. Nicht umsonst ist im Advent von *unserer* Umkehr die Rede. Es gehört ja gerade zur Grösse des Menschen, dass er zur Einsicht fähig ist, wo etwas falsch gelaufen ist, wo er sich widerstandslos und blind und bequem eingerichtet hat, obwohl es ihm zum Schaden gereicht. In der Umkehr kann verschüttete Hoffnung und Sehnsucht wieder freigelegt werden.

Wir brauchen die kleineren und größeren Hoffnungen, die uns Tag um Tag auf dem Weg halten. Aber sie reichen nicht aus ohne die große Hoffnung, die alles andere überschreiten muss. Die große Hoffnung kann nur Gott sein, der das ganze umfasst und der uns geben und schenken kann, was wir allein nicht vermögen.

Der Advent mit seiner großen Hoffnung auf Gott eröffnet uns die Perspektive hinaus über das Machbare und erinnert uns daran, dass alles irdische Glück, sei es in Form von materiellen Gütern, Gesundheit, aber auch menschlichen Beziehungen, zerbrechlich und vergänglich ist.



So ist der Advent, eine Einladung über lohnende Alternativen nachzudenken. Ich werde im Advent mal in Zürich auf dem Lindenhof im Occupy-Camp vorbeischaun und hoffe, dass diese friedliche Bewegung weiterhin dort sein darf. Sie, liebe Leserinnen und Leser, finden vielleicht einmal den Weg in die Kirche, wo wir mit Wort und Gesang, Musik, Stille und Kerzenlicht uns besinnen wollen auf die große Hoffnung, die uns von Gott her verheißen ist.

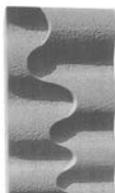
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine besinnlich-alternative Adventszeit

P. Ludwig Ziegerer

Einige Daten zu kirchlichen Anlässen im Dezember

So	04.12.	11.00	Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Kirchenchor in der Pfarrkirche, Besuch des St. Nikolaus
So	11.12.	18.00	Kindergottesdienst zum Advent in der Pfarrkirche
Di	13.12.	19.00	Bussfeier in der Pfarrkirche
Sa	24.12.	23.00	Christnachtmesse mit Kirchenchor und musikalischer Begleitung in der Pfarrkirche

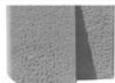
Weitere Daten entnehmen Sie dem Pfarrblatt „Kirche heute“ oder auch unter www.kirche-heute.ch unter den Pfarreiseiten.



Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG
Flüh und Allschwil

Ausführung von Grabmalen und Urnenwandplatten!



Hofstetterstrasse 52
4112 Flüh

Tel. 061 481 36 44
Fax 061 481 31 25



St. Nikolauszunft Hofstetten-Flüh

Es riecht wieder nach Grättimänner, Mandarinen und Lebkuchen – bis zum Nikolaus-Tag dauert es nicht mehr lange. Der Bischof Nikolaus und seine Schmutzli werden am 5. Dezember die Familien in Flüh und am 6. Dezember jene in Hofstetten besuchen.

Die Nikolauszunft erstellt dem Kirchenpatron der Hofstetter Pfarrkirche einen 'Fahrplan' der Besuche. Für die Planung sind wir auf Ihre Anmeldung angewiesen. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn der Nikolausbesuch nicht zur gewünschten Zeit erfolgt. Die meisten Familien wünschen den Besuch sehr früh, der Nikolaus ist aber ein alter Mann und möchte sich für jedes Kind Zeit nehmen, deshalb sind die Besuchszeiten sehr schlecht planbar.

Ihre Geldspende verwendet die St. Nikolauszunft für die Kostüme, der grösste Teil spenden wir karitativen Organisationen.

Das Nikolausensäckli sowie eine Liste der Stärken und Unarten der Kinder, stellen Sie bitte (gegebenenfalls angeschrieben) vor der Haustüre gut sichtbar bereit - die Schmutzli sind Ihnen dafür dankbar.

Die schriftliche Anmeldung senden Sie bis zum 3. Dezember an:

St. Nikolauszunft, Micha Obrecht, Hollenweg 31, 4114 Hofstetten.

Anmeldungen über E-Mail unter nikolaus@netstore.ch.

Bei dringenden Fragen erreichen Sie uns unter 061 731 28 46 - telefonische Anmeldungen können wir leider nicht entgegennehmen.

Die St. Nikolauszunft Hofstetten-Flüh

Flüh, 5. Dezember

Hofstetten, 6. Dezember

Name: _____

Anzahl der Kinder: _____ Alter: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

eher früh (ab ca. 18 Uhr)

lieber später (bis ca. 21.00 Uhr)

(Der Routenplan erfolgt nach Quartier und Alter der Kinder)



„Adventsfenster in Hofstetten-Flüh“

Es ist bald wieder ein Jahr vorbei und auch dieses Jahr dürfen wir uns über weihnachtlich geschmückte Fenster freuen! Herzlichen Dank an alle die mitmachen.

Die „Stubete“ wird auch dieses Jahr von ein paar Familien weitergeführt und sie freuen sich alle auf regen Besuch.

Die „Stubete“ findet jeweils ab 18.00 Uhr statt und ist mit einem Plakat vor dem Haus gekennzeichnet.

Die Fenster bleiben bis zum Dreikönigstag, 6. Januar 2012 dekoriert und beleuchtet.

Am 24. Dezember 2011 um 17.00 Uhr dürfen wir in der Pfarrkirche eine schöne Weihnachtsgeschichte hören und werden mit Weihnachtsliedern das Warten aufs Christkind verkürzen!

Alle sind herzlich willkommen.

Wir wünschen allen eine gemütliche und besinnliche Adventszeit und hoffen auf ein paar neue Begegnungen!

Frauengemeinschaft Hofstetten, Gabriela Gschwind

Tag	Datum	Stubete	Name	Strasse
Donnerstag	1.	Ja	Pflegewohnheim Flühbach	Schulweg 2, Flüh
Freitag	2.	Ja	Andrea/Koni Gschwind	Flühstrasse 34
Samstag	3.	Ja	Gabriela/Tschussi Gschwind	Ettingerstrasse 23
Sonntag	4.	Ja	E. Bühler/Ch. Bieri	Mariasteinstrasse 14
Montag	5.	Nein	Sandra/Stefan Meier	Mariasteinstrasse 81
Dienstag	6.	Nein	Daniela Brunner	Römerstrasse 33
Mittwoch	7.	Ja	Eve/Andreas Meier	Choliberg 9
Donnerstag	8.	Ja	Sandra/Mike Gschwind	Flühstrasse 33
Freitag	9.	Ja	Anne Bild	Rauracherweg 23
Samstag	10.	Nein	Gusti Hermann AG	Mariasteinstrasse 5
Sonntag	11.	Ja	Martina Maissen	Hofstetterstr. 27, Flüh
Montag	12.	Nein	Susi/Beat Gschwend	Flühstrasse 14
Dienstag	13.	Ja	Cornelia Imboden	Römerstrasse 10
Mittwoch	14.	Ja	Babs Küry	Rauracherweg 14
Donnerstag	15.	Nein	Nicole/Fabian Gschwind	Mariasteinstrasse 41
Freitag	16.	Ja	Primarschule Hofstetten	Schulhausplatz
Samstag	17.	Ja	Claudia/Francesco Guarneri	Römerstrasse 83
Sonntag	18.	Ja	Monika/Markus Stöckli	Neuer Weg 24
Montag	19.	Nein	Jeannette Schumacher	Ettingerstrasse 28
Dienstag	20.	Nein	Gaby Beutler	Römerstrasse 37
Mittwoch	21.	Nein	Astrid Imhasly	Bünweg 21
Donnerstag	22.	Nein	Martina Kasper	Römerstrasse 8
Freitag	23.	Nein	Monika Bänninger	Bünweg 38
Samstag	24.	Ja	Frauengemeinschaft	Kirche, Hofstetten



Viel Interesse für die Oldtimer-Ausstellung



Mehr als 80 Besucherinnen und Besucher fanden am ersten Novembersonntag den Weg zur Eröffnung der neuen Ausstellung in der Kulturwerkstatt. Zur Überraschung aller hatte Garagier Werner Stöckli, ein eifriger Oldtimer-Sammler, ein prächtiges Auto einer längst verschwundenen Marke mit hölzernen Speichenrädern vor den Ausstellungsraum gestellt, ebenso liess sich dort ein

alter Traktor bewundern. Im Innern zog zunächst der Ford T alle Blicke auf sich. Im Jahr 1910 wurde der äusserst seltene und wunderschön gepflegte Oldtimer als erstes Auto am Fliessband gebaut. Das Modell konnte mit seinen 20 PS schon damals 70 Kilometer pro Stunde fahren, sofern die damaligen Strassen dies zulassen. Bereits auf 100 km/h brachte es der Morris aus dem Jahr 1931, der wie der alte Ford bis auf die letzte Schraube restauriert wurde und wie alle Oldtimer auch heute noch fahrbereit ist. Wesentlich jünger sind die drei Fiat-Modelle, ein Topolino aus dem Jahr 1950, ein eleganter Autobianchi von 1968 und ein Fiat 500, der auch schon mehr als 40 Jahre auf dem Buckel hat.

Die Motorradfreunde staunen ob der Motosacoche von 1928, dem ami-Roller und der alten Vespa und lächeln über das Velosolex, dem wohl ersten Töffli der Geschichte.



Zahlreiche Modellautos, Fotos und Plakate, eine Originalunterschrift des Rennfahrers Claudio Regazzoni und viele Kleinteile aus alten Autos runden die Ausstellung ab, ein Muss für alle Freunde alter Technik.

Die Ausstellung ist am Sonntag, 4. Dezember von 14 bis 17 Uhr offen. Für Gruppen ist der Besuch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich (Telefon 061 731 25 61) oder vereinkulturundgeschichte@bluewin.ch.

Wer wird «Hofstetten-FlühnerIn 2011»?

Auch dieses Jahr soll wieder die Auszeichnung der/des Hofstetten-FlühnerIn vergeben werden. Es ist vorgesehen, im Januar 2012 diese Auszeichnung für das Jahr 2011 zu vergeben. Wer hat sie dieses Mal verdient?

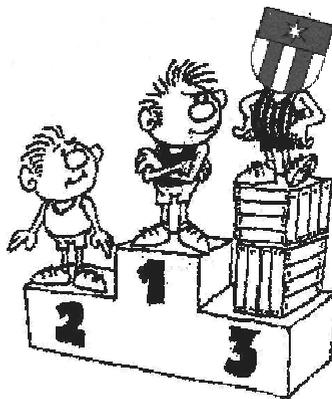
Die EinwohnerInnen von Hofstetten-Flüh sind auf vielfältige Weise aktiv. Sei dies im Sport, in der Politik, kulturell oder im gesellschaftlichen Bereich.

Immer wieder lassen sich Einwohner und Einwohnerinnen finden, welche durch ihren unermüdlichen Einsatz oder ihre grosse Leistung besonders auffallen.

Die Kriterien:

Der/die Auszuzeichnende ...

- ... ist wohnhaft in Hofstetten-Flüh und
- ... hat durch einen sportlichen Erfolg Hofstetten-Flüh in der Welt des Sports Ehre eingebracht, oder
- ... hat sich durch ausserordentlichen Einsatz für Sport, Kultur oder Gesellschaft verdient gemacht.



An dieser Stelle kommen nun Sie, liebe Leserin und lieber Leser, ins Spiel. Haben Sie eine Idee, wer Ihrer Meinung nach die Auszeichnung Hofstetten-FlühnerIn 2011 verdient? Ist Ihnen im laufenden Jahr jemand begegnet oder aufgefallen, der die Kriterien erfüllt? Ja? Dann nichts wie los! Melden Sie die Person doch bitte umgehend, spätestens aber bis 15.12.2011 an d.ledergerber@wernerdruck.ch. Aus den gemeldeten Kandidaten und Kandidatinnen wird die Kommission für Kultur, Jugend und Sport Ende Jahr den oder die würdigste auswählen und am Neujahrsapéro auszeichnen.

Auf Ihre zahlreichen Nennungen bin ich gespannt und freue mich auf jeden eingehenden Vorschlag. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe!

Daniel Ledergerber
Aktuar KKJS



Erfolgreiche Pfeiferin - Ramona Zimmerli aus Flüh



Vom ZJTPF (Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Jungpfeiferfest) vom 1./2. Oktober in Zunzgen kehrte Ramona Zimmerli auch dieses Jahr als Festsiegerin heim, diesmal sogar in der Hauptkategorie P1. Wieder ein ganz toller Erfolg, nachdem wir ihr bereits 2010 zweimal gratulieren durften.



Ramona begann mit 7 Jahren Piccolo zu spielen, nachdem sie ungeduldig darauf gewartet hatte, bis sie alt genug war in einer Clique damit anzufangen und ihre Begeisterung und Ausdauer hielten an!

Im Namen von Behörden und Bevölkerung von Hofstetten-Flüh gratulieren wir Ramona herzlich und wünschen ihr auch weiterhin viel Freude bei ihrem Hobby.

Die Redaktion

Inserat



Überraschend vielseitig.
www.oserbauteam.ch

oser **bauteam**
ag

UNSER AKTUELLES ANGEBOT

Winterschnitt an
Bäumen und Sträuchern

Schneiden von Obstbäumen
und Beerensträuchern

Bäume fällen

Allgemeine
Unterhaltsarbeiten

Henrik Haerden - Dipl.Gartenbautechniker TS
T 061 731 30 39 - M 079 263 78 31 - h.haerden@oserbauteam.ch



Bericht der Sportschützen Hofstetten-Flüh

Regiowestfinal, 17. September 2011

Am Regio West Final J&S in Schwadernau in der Kategorie U14 lag Mauron Jannick im Vorprogramm an zweiter Stelle mit 168.25 Punkten, wuchs schliesslich im kommandierten Final der besten Acht mit 99.8 über sich hinaus und behielt den hervorragenden zweiten Rang.

Gschwind Iris schoss im Vorprogramm 164.75 und ein sehr guter Final von 95.1 ergaben den vierten Schlussrang.

Schöneck Tim bei seinem Regionfinal-Debüt mit 162 Punkten im Vorprogramm erreichte ebenfalls den kommandierten Final. Mit 90.8 und total 252.80 Punkte belegte er den siebten Schlussrang. In dieser Kategorie erreichten alle unsere Junioren den Final.

U16 Schäublin Dominic wurde in seinem ersten Final guter Vierzehnter (aus 20 Qualifizierten).

Schweizerischer Jugendtag J&S in Buochs, 15. Oktober 2011

Gschwind Iris und Schöneck Tim nahmen an diesem Anlass teil.

Tim schoss 165.50 Punkten im Vorprogramm, steigerte sich gegenüber dem Regiofinal. Er beendete im guten 14. Schlussrang an seinem ersten Schweizer Final.

Gschwind Iris erreichte 177.25 Punkte im Vorprogramm und erreichte als Siebte knapp den Final. Beim Final sind 10 kommandierte Schüsse à 45 Sekunden in Zehntels-Wertung zu absolvieren. Jeder Schuss wird einzeln kommandiert und es gibt 45 Sekunden Zeit dafür. Dort wuchs Iris über sich hinaus und war nach dem achten Final-Schuss bereits Dritte und es kam sogar noch besser: Am Schluss resultierte der zweite Schlussrang und somit Silber mit dem höchsten Final von 101.6 Punkten (Normale Wertung 99 Punkte).

Im Namen der Sportschützen Hofstetten-Flüh gratuliere ich zu diesen tollen Leistungen. Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie unser Nachwuchs zu echten Leistungsträgern heranwächst!

Ein Bericht von Tobias Fischer

Schon

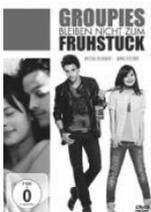


Ludothek
Hofstetten-Flüh
Mehr als spielen...

wie-

der..... !

...schon wieder stehen neue Filme in der Ludothek bereit zum Ausleihen.
Unter anderem ist endlich der letzte Harry Potter-Teil eingetroffen.



Und noch viele mehr. Für jedes Alter und jede Vorliebe ist etwas dabei.

**Die Ludothek ist jeden Mittwoch und Donnerstag
zwischen 16.30 und 18.00 Uhr offen.**

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Vielen Dank !!!!

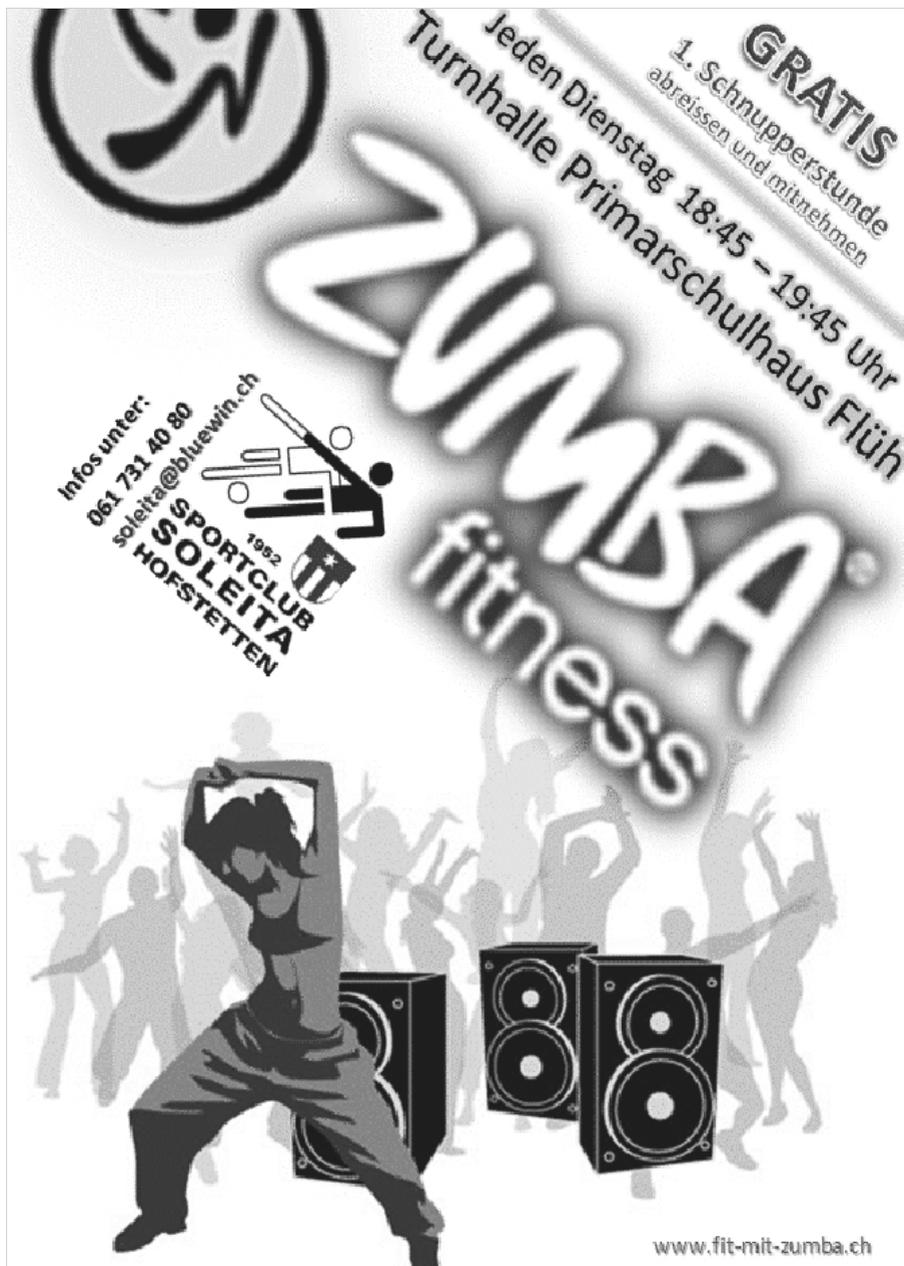
KITA 
kunterbunt

Wir möchten uns herzlich bei folgenden Personen / Firmen für Ihre Spenden bedanken:

- Schwyzer Bau GmbH
- Ziltener AG
- Stefan Röthlisberger GmbH
- Gemeindeverwaltung
- Marquis AG
- Römisch Katholische Kirchgemeinde Hofstetten

Merci viel mol!!!

*Im Namen des Vereins „KiTa Kunterbunt“
Jeannette Schumacher*



GRATIS
1. Schnupperstunde
abreissen und mitnehmen

Jeden Dienstag 18:45 – 19:45 Uhr
Turnhalle Primarschulhaus Flüh

ZUMBA
fitness

Infos unter:
061 731 40 80
soleita@bluewin.ch

1982
**SPORTCLUB
SOLEITA
HOFSTETTEN**

www.fit-mit-zumba.ch

Nichts bleibt: beim Dreiländerstein auf dem Blauenkamm

Auf dem höchsten Punkt des Ettingerbannes, 765 m.ü.M., durfte ich am Samstag, den 5. Nov. den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Einwohner- und der Bürgergemeinde von Ettingen über die Geschichte des Dreiländersteines und der Grenze zwischen Hofstetten und Ettingen berichten.

Wenn die Hofstetter am Morgen zur Arbeit fahren, dann grüsst sie, nur wenige Meter nach den letzten Häusern, die kirschbaumgeschmückte Tafel mit den Worten: Willkommen im Baselbiet. Und kommen sie am Abend wieder nach Hause, dann schaut ihnen beim Dorfeingang eine mit Blumen geschmückte Tafel mit zwei rot-weissen Wappen entgegen, die ihnen sagt: hie Hofstetten, hie Solothurn.

Normalerweise folgen Grenzen zwischen Hoheitsgebieten natürlichen Gegebenheiten wie Bach- und Flussläufe, Kreten und Täler, doch hier führt eine Grenze, ganz ohne ersichtlichen Grund, quer und unsichtbar durch landwirtschaftliches Gebiet, das auf beiden Seiten ganz zu Hofstetten und (fast) ganz im Besitz von Hofstettern ist. Wie es zu dieser ungewöhnlichen Grenze kam, ist immer noch ein Rätsel.

Zum ersten Mal begegnen wir dieser Grenze im Jahr 1408. Damals belehnte der deutsche König die Herren von Rotberg mit den „Sieben reichsfreien Dörfern am Blauen“. Auf der Nordseite des Blauen waren es die Dörfer Hofstetten, Metzleren und Witterswil, auf der Südseite die Dörfer Blauen, Dittingen, Nenzlingen und Brislach. So entstand die Herrschaft Rotberg, zu der bald auch Rodersdorf aus der Grafschaft Pfirt dazu kam. Mit den Dörfern Hofstetten und Witterswil stiess die neue Herrschaft Rotberg an die Grenze des Fürstbistums Basel, zu dem Ettingen gehörte.

Im Jahr 1515 verkauften die Rotberger ihre Herrschaft an Solothurn und zogen sich von Basel in reichsfreundlichere Orte zurück, nach Rheinweiler und Bamlach (heute Bad Bellingen). Nun hiess es: hie Bischofsland – hie Solothurnland.

Mehrere Male wurde die Grenze im Verlauf der Geschichte neu vermarktet, zum letzten Mal in den Jahren 1706-1708. Die herrschaftlichen Steine mit den Bischofswappen auf der einen und dem Solothurnerwappen auf der andern Seite markieren heute noch die Grenze zwischen Ettingen und Hofstetten, vom Witterswilerberg im Hinterbuech bis hinauf auf den Blauenkamm. Vor wenigen Jahren liess unsere Gemeinde die Steine im Hinterbuech (beim Mast) und am Kronenhölzliweg restaurieren. Beide Steine tragen die Jahrzahl 1706.

Im Jahr 1792 eroberten französische Truppen das Fürstbistum Basel. Das

solothurnische Leimental wurde zur Exklave in französischem Territorium. Nun hiess es auch an der Westgrenze zu Ettingen während 23 Jahren: hie Frankreich – hie Solothurn.

Der jüngste Stein an diesem Grenzabschnitt steht auf dem Blauenkamm. Es ist der Dreiländerstein. So kehre ich nun an den Anfang meiner Ausführungen und zu den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten von Ettingen zurück. Wir sitzen auf den Holzbänken beim Dreiländerstein. Ein guter Schluck aus dem Keller des Bürgergemeindepräsidenten Urban Thüning lockert Muskeln und Geist.

Auf dem Dreiländerstein, ein in der Form eines Prismas gehauener Kalkstein, standen einst drei Wappen, die Wappen von Basel, von Solothurn und von Bern, eingemeisselt, scheinbar für ewig. Auf der Bernerseite steht die Jahrzahl 1822. Diese Jahrzahl weist auf ein wichtiges historisches Ereignis hin, auf den Wiener Kongress im Jahr 1815. An diesem Kongress wurden nach den napoleonischen Kriegen die Länder Europas neu verteilt. Das ehemalige Fürstbistum Basel wurde aufgeteilt, der Jura, die Ajoie und das Laufental kamen zu Bern, das Birseck und das vordere Leimental kamen zu Basel.

Bei diesem Punkt auf dem Blauen stiessen die drei Länder zusammen. Wohl auf Initiative Berns wurde das Hoheitszeichen mit den drei Wappen errichtet. Nach dem Gefecht auf der Hülfenschanz im Jahr 1833 machte sich das Baselbiet selbständig. Der Baselstab auf dem Dreiländerstein wurde weggespitzt und – o jeh – ein Buchstabe E eingemeisselt. E für Europa? Nein, für Ettingen.

160 Jahre später machte sich der Berner Bär davon. Im Jahr 1994 kam das Laufental zum Kanton Baselland. Der Bär auf dem Dreiländerstein blieb jedoch erhalten zur Erinnerung an die bernische Vergangenheit des Laufentals. Die einzige Konstante auf dem Stein ist Solothurn, zu dem wir seit bald 500 Jahren gehören.



Johannes Brunner

Weihnachtsessen



Mittagstisch Hofstetten-Flüh

Unser Weihnachtsessen findet statt am:

Donnerstag, 1. Dezember 2011

ab 11.30 Uhr
Restaurant Chez Martin, Flüh

**An- oder Abmeldungen bitte an:
Marlies Mittner, Telefon-Nr. 061 733 04 35**

Wir freuen uns einen schönen und festlichen Mittagstisch
mit Euch zusammen zu verbringen.

Ihr Mittagstisch-Team

Osteria im Schärme

Cucina antica Italiana

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Giorgio und Sorina Martone

Flühstrasse 45 4114 Hofstetten

Tel. 061 731 16 16



Frauengemeinschaft
Hofstetten



Adventsanlass

Donnerstag, 1. Dezember 2011

18.00 Uhr im Alters/Pflegeheim Flühbach

Wir treffen uns zu einer gemütlichen „Stubete“ und laden Euch alle recht herzlich dazu ein.

Wir möchten mit unseren älteren Mitmenschen einen gemütlichen Abend verbringen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.
Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Bei Fragen meldet euch bei

Christine Bieri
Tel: 061'731'26'74

oder

Gabriela Gschwind
Tel: 079'319'60'45

Vorstand Frauengemeinschaft



GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN

Unser Tipp: Isolieren Sie Ihr Gebäude jetzt!

Über Anspruch auf Fördergelder informieren wir Sie gerne.

OSER GIPSER AG

*4114 Hofstetten
Tel. 061 731 28 24*



3		29		45		62		89
Lotto - Match								
	17		30		55		71	86

**in Hofstetten
in der Mehrzweckhalle "Mammut"**

Zu Beginn Gratis - Tour
Jeden Abend Spezial-Verlosung

Sehr schöne Gaben in Gold, Geschenkkörben,
Geräuchertem, Gutscheinen, etc.

**Freitag, 2. Dezember
Samstag, 3. Dezember
Beginn: 20.15 Uhr**

Freundlich laden ein:
**Schützengesellschaft Hofstetten - Flüh
Sportschützen Hofstetten - Flüh**



Chumm und lueg C + L 1

Erste Wanderung im Dezember

Mittwoch 7. Dezember 2011 Wanderleiter: Portmann Peter



Treffpunkte: Flüh Bahnhof 11.50 Hofstetten Kirche 11.50
Hinfahrt: Hofstetten ab 11.55 via Flüh ab 12.04
Burg i.L. an 12.15 **Zone 2**

Wanderroute: Burg-Biederthal-Rodersdorf-Leymen-Flüh

Wanderzeit: 3.00h inkl. Pause ↗160 ↘160

Z'Vieri: Restaurant Pizzeria Sternenbergl Flüh

Heimweg: nach Hofstetten **Zone 1**

Chumm und lueg

Jahresschlusschock 2011

Mittwoch, 14. Dezember 2011



Restaurant Jura Mariastein

Treffpunkt: ab 17.45 Uhr

Hinfahrt: Hofstetten ab 17.13 Uhr Bus 68 Flüh-Mariastein **Zone 2**

Nachessen 18.15 Uhr

Heimfahrt: Mariastein Bus 69 – Flüh – Hofstetten **Zone 2**
ab 20.42 ab 21.42 ab 22.42

Freundlich laden Euch ein, die Organisatoren



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI Hofstetten-Flüh
Klar. sozial

Einladung zur Parteiversammlung

Donnerstag, 8. Dezember, 20.00 Uhr
Restaurant Kreuz Belvedere, Hofstetten

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung
2. Informationen
3. Themen der Budget-Gemeindeversammlung
vom 13. Dezember
4. Diverses

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand der SP Hofstetten-Flüh freut sich auf Ihre Teilnahme !

PLAGGEDE-TAUFI



Ganz öbis neus gits in der Mammuthalle
mir sin überzügt, s'wird allnä gfallä
am **Donnschtig dr 15. Dezember** lade mir Euch i
zur **Plaggede-Taufi**, mir hoffe, dir sind alli derbi
Sujet vo dr „**HOFA 2012**“ wird bekannt,
das vernimmsch du denn us erschter Hand

Am **halbi ahti Zobä**, mitemä chlinä Apéro
sitze chamä zwar nid, dr mient halt stoh
es git au Unterhaltig mit unsernä Glori Moore
denn hän mir au öbis für alli Ohrä

Chumm doch au, dä wirtsch diä neu **Plaggede gseh**
mir freuä uns sehr, **s'HOFA Komitee**



Neue Wege

„Mach's wie Gott:
Werde Mensch“

Beim Licht der Adventskerzen wollen wir innerlich wach und still werden - und gleichzeitig gespannt sein auf das Kommende, auf eine neue Zeit, auf die Geburt des Lichts. Mit einem kurzen Gedanken, mit Verweilen in der Stille und mit bewusstem Atmen wollen wir das Geheimnis von Weihnachten ein Stück weit erspüren und seine Kraft erahnen.

**Morgenstille jeweils am
Montag um 6.30 Uhr
in der St. Johannes-Kapelle**
am 28. November, 5., 12. und 19. Dezember.
Dauer: ca. 25 Minuten



Herzlich laden ein: Die ökumenische Arbeitsgruppe und Monika Stöcklin-Küry



Frauengemeinschaft
Hofstetten

Herzliche Einladung an alle zum 24. Adventsfenster
unseres Dorf-Adventskalenders

24. Dezember 2011,
17.00 - ca. 17.40 Uhr in der Kirche Hofstetten

Es erwarten Sie:

eine **Weihnachtsgeschichte** (für die Kinder),
ein **Weihnachtsgedanke** (für die Erwachsenen),
„Stille Nacht“ und **festliche Musik**,
ein **guter warmer Trunk**

Es laden ein:

Monika Stöcklin-Küry, ein Bläser-Ensemble und die Frauengemeinschaft



Hofstetten-Flüh

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Herzlichen Dank!

Am 25. Oktober wurde der Kredit für das neue Schulhaus in Hofstetten durch die Gemeindeversammlung mit einer überwältigenden Mehrheit genehmigt. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und der Vorstand der Ortspartei danken Ihnen für Ihre Zustimmung und das Vertrauen, welches Sie dem gesamten Gemeinderat entgegenbringen. Wir freuen uns auf das neue Bauwerk!

Einladung zur öffentlichen **Jahresversammlung**
vom Dienstag, 29. November 2011, 19.30 Uhr im Raiffeisenhaus, 2. OG

- Budget 2012 und Finanzplanung
- Elternbeitrag Tagesbetreuung von Kindern
- Sanierung Bachbord und Brücke in Flüh beim Schulhaus
- Information Knoten Flüh
- Jahresbericht 2011 der CVP Hofstetten-Flüh, Wahlen
- Informationen und Verschiedenes
- Anschliessend Apéro

Auf Ihre Teilnahme freuen sich
Vorstand, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der CVP Hofstetten-Flüh

Inserat



Guthausen & Sohn Malergeschäft
Ihr perfekter Partner für Ihre nächste Malerarbeit

Büro 1:
Blumenstrasse 16
4102 Binningen
Tel. 061 421 33 44

Büro 2:
Flühstrasse 37
4114 Hofstetten
Tel. 079 743 89 70



www.guthausen-sohn.ch





4112 Flüh

Zentral gelegenes Neubauprojekt
mit grosszügigen, komfortablen
Eigentumswohnungen

Verkaufspreise ab:

- 2½- Zimmer Fr. 350 000.–
- 3½- Zimmer Fr. 480 000.–
- 4½- Zimmer Fr. 620 000.–
- 5½- Zimmer Fr. 720 000.–

Mit dem Tram (Linie 10)
in nur 25 Minuten im
Stadtzentrum von Basel

Bezugsbereit ab Frühjahr 2012
Mitbestimmung bei der
Innenausstattung
Keine Baukreditzinsen


nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch



Spenden gesucht:
Div. Spielzeug für Kinder von
3 - 5 Jahren für das Mütter-, Väter-
Treffen in Hofstetten
Name: Hägeli Astrid
Telefon: 079 788 38 60

zu verkaufen:
Name:
Telefon:

zu verkaufen:
Name:
Telefon:



Männer – Kochclub

sucht 2 – 4 neue Mitglieder
aus dem hinteren Leimental.
Kochabend dienstags, einmal im Monat.

Interessenten melden sich bei Paul Schoenenberger
061-731.36.15 oder info@psconsulting.ch

**Agenda November/Dezember 2011**

- 26./27.11. Weihnachts-Bazar Hofstetten
28.11. Morgenstille in der Johanneskapelle
29.11 CVP Jahresversammlung
- 01.12. Mittagstisch/Weihnachtsessen im Rest. Chez Martin in Flüh
01. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
01. FG Adventsanlass: „Stubete“ im APH Flühbach
02./03. Lottomatch im Mammut
04. Ausstellung Kulturwerkstatt: Oldtimer
04. Konzert zum 2. Advent in der Ökumenischen Kirche
04. 2. Wahlgang Ständerat
05./19. Mütter-/Vätertreff in Hofstetten
05./12./19. Morgenstille in der Johanneskapelle
07. Wandergruppe „Chumm und lueg“
08./22. Donnschtigs-Träff im Flühbach, 15.00 Uhr
08. SP: Parteiversammlung
13. Einwohnergemeindeversammlung im Mammut
14. Jahresschlusschock Wandergruppe „Chumm und lueg“
15. Plaggede-Taufi im Mammut
17. Weihnachtsbaumverkauf beim Holzschopf 10–15.00 Uhr
17. X-Mas Cup im Mammut
22. Altpapier
24. Einstimmung auf Weihnachten in der Pfarrkirche

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe 1/2012:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Samstag, 10. Dezember 2011, bitte unbedingt einhalten!

